

# Neues aus Wissenschaft und Forschung

## **Weltweit größte Schlaganfallstudie untersucht Stellenwert des Morbus Fabry**

**D**er Schlaganfall bei jugendlichen Patienten (WHO-Definition: 18- bis 55-jährige) ist eine ursächlich wenig verstandene, aber gesundheitspolitisch und medizinisch dramatische Erkrankung. Die aktuelle internationale, an 35 europäischen Zentren angesiedelte prospektive Studie „Stroke in Young Fabry Patients“ (SIFAP) untersucht an 5.000 jugendlichen Patienten den Zusammenhang zwischen Schlaganfällen und der angeborenen Stoffwechselerkrankung Morbus Fabry. Die erblich bedingte Speicherkrankheit verursacht einen Mangel an dem Enzym Alpha Galaktosidase. Da das Enzym beim Abbau von Fetten fehlt, bilden sich in Blutgefäßen und Nieren Ablagerungen. Diese führen häufig zum frühen Tod durch Schlaganfall, Herzinfarkt oder Nierenversagen. Der erste Teil der SIFAP-Studie (SIFAP1) dient unter anderem der Diagnose von Fabry-Patienten und soll Aufschluss über den Einfluss der genetischen Veranlagung und die Lebensqualität von 5.000 Betroffenen geben. SIFAP1 ist somit auch die weltweit größte Studie zum Thema Schlaganfall bei jugendlichen Patienten. Im zweiten Teil (SIFAP2) wird die Wirksamkeit verschiedener Vorsorge- und Therapiemöglichkeiten erforscht. ■

Quelle: Neuronal 1/2007 Das Journal für den neurologischen Patienten